

## PRESSEMITTEILUNG

### Börse Hamburg: Anleger bevorzugen Fonds, die sich langfristig bewährt haben

**Hamburg, 09. Juli 2010** – Im Juni konnte sich der Fondshandel an der Börse Hamburg behaupten. Vor allem der Handel bei offenen Immobilienfonds zog im vergangenen Monat, verglichen mit Mai, wieder an – sie stellten sechs der zehn umsatzstärksten Fonds. Spitzenreiter war der CS EUROREAL (WKN: 980500) mit knapp 22 Mio. Euro Umsatz. „Statt „sell in may and go away“ konnte man in diesem Jahr bei einigen offenen Immobilienfonds eher von „buy in may and stay“ sprechen. Anleger sahen offenbar eine gute Gelegenheit um entsprechende Fondsanteile zu erwerben“, erklärt Niklas Breckling, Makler bei der Schnigge Wertpapierhandelsbank AG.

Unter den Top 10 nach Umsatz befanden sich auch der Mischfonds Carmignac Patrimoine FCP (WKN: A0DPW0), der Aktienfonds Carmignac Investissement FCP (WKN: A0DP5W) und der Schwellenländer-Rentenfonds ZZ2 (WKN: 987239). Die Anleger setzten damit auf Fonds, die sich langfristig bewährt haben. So stieg etwa der Wert des ZZ2 in den letzten zehn Jahren um mehr als 1.200 Prozent.

#### **Schwellenländer-Fonds verzeichnen deutliche Gewinne**

Dass Anleger mit Schwellenländer-Fonds Gewinne erzielen können, zeigte auch der Juni. Sie gehörten im vergangenen Monat zu den Fonds mit der besten Wertentwicklung. „Anleger erhoffen sich von den Schwellenländern hohe Renditechancen, da hier Bodenschätze schlummern und diese Länder somit die großen Gewinner der zukünftigen Erholung der Wirtschaft sein werden“, erklärt Breckling. Aber nicht nur Fonds, die in ferne Länder investieren, auch Deutschland- und Europa-Fonds steigerten im Juni ihren Wert. Gerade in Deutschland sprechen die Konjunkturdaten dafür, dass der Aufschwung anhält.

#### **Depot fit für den Urlaub machen**

In den nächsten Wochen ist es aber durchaus möglich, dass sich die guten Aussichten nicht an der Börse widerspiegeln werden. „In der Urlaubszeit könnten

die Umsätze an den Börsen schwächer werden. Sollten uns zusätzlich schlechte Nachrichten erreichen, ist mit einer hohen Volatilität zu rechnen“, prognostiziert Breckling. Anleger können sich beim Fondshandel an der Börse Hamburg jedoch gegen einen möglichen Kursrückgang auch in den Sommermonaten absichern. Denn sinkt beispielsweise der Kurs auf einen Wert, den der Anleger zuvor mit einem Stop-Loss festgelegt hat, löst eine solche Order automatisch einen Verkauf aus.

### **AKTIONS-FONDS im Juli**

In der Urlaubszeit können an der Börse Hamburg im Juli zwei Fonds besonders günstig handeln. Mit dem neu aufgelegten Garantiefonds DWS SachwertStrategie Protekt Plus (WKN: DWS0WJ) können Anleger mit nur einem Produkt in verschiedene Sachwerte wie Aktien, inflationsindexierte Anleihen, Immobilien und Rohstoffe investieren. Dieser Fonds ist im Juli mit einem Spread von max. 0,5 Prozent handelbar. Der Allianz RCM Deep Value Europe (WKN: 847954) investiert in europäische Aktien, die unterbewertet scheinen, um so langfristig Kapitalwachstum zu erzielen. Der Spread dieses Fonds ist im Juli auf max. 0,25 Prozent begrenzt.

### Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im Juni 2010

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS EUROREAL	980500	22,0
2	SEB ImmoInvest	980230	15,6
3	AXA Immoselect	984645	10,3
4	KanAm grundinvest	679180	10,3
5	DEGI EUROPA	980780	6,5
6	Carmignac Patrimoine FCP	A0DPW0	5,4
7	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	4,0
8	ZZ2	987239	2,1
9	Stuttgarter-Aktien-Fonds	A0Q72H	1,9
10	Carmignac Investissement FCP	A0DP5W	1,8

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 01.06.10 bis 30.06.10

### Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr über 3.700 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

**Pressekontakt**

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02-31

E-Mail: [k.homann@boersenag.de](mailto:k.homann@boersenag.de)

Internet: [www.boersenag.de](http://www.boersenag.de)

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699-932

E-Mail: [ts@fischerappeltziegler.de](mailto:ts@fischerappeltziegler.de)